



Uster, 25. März 2014

Nr. 576/2013

V4.04.71

Seite 1/5

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES BETREFFEND MOTION 576 DES RATSMITGLIEDES URSULA RÄUFTLIN BETREFFEND «BEZAHLBARER BLOCKFLÖTENUNTERRICHT»

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat gestützt auf Art. 44a Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 17. März 2008, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gemeinderat lehnt die Motion Nr. 576 betreffend «Bezahlbarer Blockflötenunterricht» ab.
2. Mitteilung an den Stadtrat.

Referentin des Stadtrates: Abteilungsvorsteherin Bildung, Sabine Wettstein

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 24. Mai 2013 reichte das Ratsmitglied Ursula Räuftlin bei der Präsidentin des Gemeinderates die Motion betr. «Bezahlbarer Blockflötenunterricht» ein. Am 23. September 2013 wurde die Motion vom Gemeinderat mit 17 : 16 Stimmen überwiesen.

Die Motion hat folgenden Wortlaut:

«Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt, den Blockflötenunterricht in Kleingruppen an der Unterstufe der Primarschule Uster weiterhin gegenüber anderen Instrumenten zu reduzierten Tarifen anzubieten. Die Tarife sollen bei CHF 150 pro Jahr liegen, wie sie bis anhin bei der Primarschule Uster angewendet wurden. Der Unterricht selbst kann neu auch im Auftrag der Primarschule von der MSUG oder von Privaten und möglichst in kindgerechter Nähe zu den jeweiligen Schulhäusern, angeboten werden.

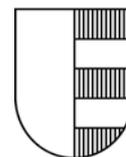
Begründung

Am 23. September 2012 haben an der Urne 72,7 % der Stimmberechtigten der Schweiz der Jugendmusikförderung zugestimmt. Damit sollte der Zugang zur Musik für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von der Dicke des Portemonnaies ihrer Eltern ermöglicht werden. In der Budgetdebatte 2011 hat sich der Gemeinderat Uster für die Beibehaltung der Freifachkurse und dabei insbesondere für die Beibehaltung des Blockflötenunterrichtes im Angebot der Primarschule Uster ausgesprochen.

Mit dem Blockflötenunterricht wird das ganzheitliche Musiklernen in Gruppen mit einem Instrument angeboten. Der Flötenunterricht dient der musikalischen Grundausbildung und insbesondere auch dem Erlernen des Notenlesens. Es ist unbestritten, dass Musiklernen die Entwicklung sozialer, emotionaler und intellektueller Fähigkeiten massgebend unterstützt. Es ist deshalb wichtig, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, diese Erfahrungen zu machen.

Die Primarschule Uster hat nun in diesem Frühjahr beschlossen, ab August 2013 der Flötenunterricht nur noch von der Musikschule und Privaten angeboten werden soll. Dieser Wechsel ist verbunden mit einer massiven Erhöhung des elterlichen Beitrages. Bisher kostete der Blockflötenunterricht pro Schuljahr CHF 150.- inkl. Lehrmittel. Die Musikschule Uster-Greifensee bietet nun diesen Unterricht für CHF 180.- pro Semester an. Dazu kommen noch separate Kosten für das Lehrmittel von ca. CHF 28.-. Der jährliche Kostenbeitrag für die Eltern beträgt demnach CHF 388.-, was einer Preiserhöhung von ca. 160 % entspricht.

Uster preist sich in seiner Dualstrategie als kinderfreundlich an und hat die folgenden beiden strategischen Ziele formuliert: Uster bietet allen Schülerinnen und Schülern gleiche Chancen und schafft ein inspirierendes Bildungsumfeld. Uster ermöglicht den Jugendlichen eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung. Bei diesem geplanten Preisanstieg werden sich in Zukunft in Uster deutlich weniger Eltern den Blockflötenunterricht für ihre Kinder leisten können. Von gleichen Chancen bewegen wir uns in Uster immer weiter fort. Um dem entgegenzuwirken, soll der Blockflötenunterricht weiterhin zu den bisherigen Bedingungen angeboten werden.»



Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

A. Vorbemerkungen

Die Primarschule Uster (PSU) kennt bereits seit dem Schuljahr 2003/2004 die musikalische Grundschule. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm zusätzlich zum obligatorischen Zürcher Lehrplan. Aktuell besuchen alle Kinder der 1. Klassen eine Wochenlektion durch eine spezialisierte Lehrperson im Halbklassenunterricht. Da die Primarschulpflege von der Wirksamkeit einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder überzeugt ist, beantragte sie eine Erweiterung der musikalischen Grundschule auf zwei Wochenlektionen (Vorlage Nr. 121/2011). Davon hätten alle Schülerinnen und Schüler der Unterstufe – ohne zusätzlichen Elternbeitrag – profitiert. Der Gemeinderat lehnte den Ausbau an seiner Sitzung vom 13. Februar 2012 mit 19 : 11 Stimmen ab. Im Herbst 2012 befürwortete das Schweizer Stimmvolk einen Verfassungsartikel zur Jugendmusikförderung.

B. Blockflötenunterricht an der Primarschule Uster

– Entwicklung

Der Blockflötenunterricht war und ist keine Kernaufgabe der Volksschule. Insbesondere deshalb, weil die Blockflöte in der heutigen Zeit nicht mehr als das klassische Instrument für den Einstieg in den Musikunterricht gilt. Dies zeigte sich in einer rückläufigen Nachfrage. Innerhalb von fünf Jahren sanken die Anmeldungen um rund 30 %.

Die Musikpädagogik präferiert heute eine ganzheitlichere, musikalische Persönlichkeitsentwicklung, z. B. die musikalische Grundschule auf der Unterstufe, die Klangstrasse auf der Kindergartenstufe.

– Elternreaktionen

Auf die frühzeitige Ankündigung im Publikationsorgan «Eltern-Info» der PSU sowie den Printmedien, ab Schuljahr 2012/2013 auf ein eigenes Blockflötenangebot zu Gunsten der Musikschule Uster-Greifensee (MSUG) zu verzichten, gingen bei der Schulverwaltung keinerlei Reklamationen ein. Weder die Angebotsverlagerung noch die Preisgestaltung der MSUG boten Handlungsbedarf.

C. Erweiterte Partnerschaft Musikschule Uster-Greifensee

Mit der MSUG hat die Stadt Uster eine verlässliche und hoch professionell tätige Partnerin. Nicht zuletzt deshalb ist inzwischen eine weitere Gemeinde (Mönchaldorf) eine Partnerschaft mit der MSUG eingegangen. Die Stadt Uster verfügt aktuell über einen Rahmenkontrakt, beinhaltend die musikalische Grundschule, den Musik- und Ensembleunterricht sowie eine neue Zusammenarbeit im Bereich der Freizeitkurse (vgl. Kapitel E).

Von dieser Professionalität profitieren in erster Linie die Musikschülerinnen und -schüler. Sie erhalten den Musik- resp. Ensembleunterricht von bestens qualifizierten Lehrpersonen. Gleichzeitig wird die Qualitätssicherung und Personalentwicklung bei der MSUG hoch gehalten. Beide interessierten bisherigen Blockflötenlehrpersonen der PSU unterrichten seit diesem Schuljahr unter der Führung der MSUG weiter.

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen rund 60 Schülerinnen und Schüler aus Uster den Blockflötenunterricht an der MSUG. Die Nachfrage zwischen dem ersten und zweiten Semester blieb dabei unverändert. Die aktuell neun Semesterkurse finden in den Schulanlagen Pünt, Talacker, Hasenbühl, Gschwader sowie Nieder- und Oberuster statt. Die Stadt Uster stellt die Infrastrukturen seit jeher kostenlos zur Verfügung.

Der MSUG-Vorstand würde aus musikpädagogischer Sicht einen ganzheitlich musikalischen Ausbau gegenüber der Begünstigung von einzelnen Musikinstrumenten, z. B. Blockflötenunterricht, klar bevorzugen (vgl. Antrag Nr. 121/2011).

D. Finanzen

Die Tarifgestaltung der MSUG basiert auf einem Kostendeckungsbeitrag von 50 % für Musikschülerinnen und -schüler. Die Stadt Uster ihrerseits leistete in den letzten Jahren Betriebsbeiträge von rund 800'000 Franken/Jahr und finanziert damit den Musikunterricht mit namhaften Beträgen mit.

Für die musikalische Grundschule an der Primarschule wendet die Stadt Uster jährlich rund 150'000 Franken zusätzlich auf.

Die MSUG erhebt für den Blockflötenunterricht folgende Tarife: 180 Franken pro Semester, einmalige Einschreibegebühr 30 Franken, 28 Franken Literatur sowie ggf. 100 Franken für die Instrumentenabgabe (Basis Sopranblockflöte).

Bei ausgewiesenen Härtefällen leistet die Abteilung Finanzen bereits heute aus dem Unterstützungsfonds der Stadt Uster gezielt Beiträge für den Besuch von Musikunterricht bei der MSUG. Die Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler in Uster ist somit gewährleistet.

Die Umsetzung der Motion würde den städtischen Finanzhaushalt mit rund 30'000 Franken (Annahme 150 Kinder) zusätzlich belasten. Dafür sind ab dem Globalbudget 2014 keine Finanzmittel eingestellt.

E. Freizeitangebote der Primarschule Uster

Die PSU bietet heute noch zwei eigene Angebote an. Einerseits Schneesportlager sowie auf das Schuljahr 2013/2014 hin die neu konzipierten Freizeitkurse.

– Freizeitkurse

Aufgrund rückläufiger Nachfrage liess die Primarschulpflege auf den letzten Schuljahreswechsel das Konzept der Freizeitkurse überarbeiten. Anstelle von bisherigen Instrumentalkursen bietet das Programm (vgl. Internethomepage der PSU) beispielsweise Aktivitäten mit einem ganzheitlicheren musikpädagogischen Ansatz (Verbindung von Gesang und Tanz/Bewegung als MSUG-Angebot) an. Der Erfolg ist überwältigend. Im ersten Semester verzeichnete die PSU einen vierfach höheren Anmeldestand. Für das zweite Semester liegen die Anmeldungen nochmals höher. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als dass die Elternbeiträge angehoben wurden und damit verbunden ein höherer Kostendeckungsbeitrag erreicht wurde.

– Schneesportlager

Seit Jahren organisiert die PSU drei Wintersportlager (Flumserberg, Melchsee-Frutt und Churwalden). Trotz Schwankungen in der Anmeldezahl bleibt die Nachfrage der letzten Jahre insgesamt konstant. Die PSU setzt künftig einen besonderen Schwerpunkt in die Leiteraus- und Leiterinnenbildung.

F. Fazit

Die Stadt Uster unternimmt bereits heute viel für ein inspirierendes Bildungsumfeld, eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung (z. B. Vereinsförderung im Jugendbereich). Die bestehenden Angebote und Partnerschaften bieten Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten für kurzweilige und sinnstiftende Freizeitgestaltung.

Im Bereich des Instrumentalunterrichts blickt die Stadt Uster auf eine langjährige bewährte Zusammenarbeit mit der MSUG zurück. Diese deckt ein breites Spektrum der Musikförderung (Angebote, Altersgruppen) ab. Es ist aus Sicht des Stadtrates nicht einzusehen, weshalb gerade ein einzelnes Instrument – vorliegend die Blockflöte – bevorzugt behandelt werden soll. Diese von der Motionärin verlangte Ungleichbehandlung ist deshalb abzulehnen.



G. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gemeinderat lehnt die Motion Nr. 576 betreffend «Bezahlbarer Blockflötenunterricht» ab.
2. Mitteilung an den Stadtrat.

STADTRAT USTER

Martin Bornhauser
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber

Beilagen (nur für die Aktenaufgabe des Gemeinderates bestimmt)

- Motion 576 «Bezahlbarer Blockflötenunterricht»
- SRB Nr. 295, Erste Stellungnahme zur Motion 576 «Bezahlbarer Blockflötenunterricht», vom 20. August 2013